

fressen sie in diesem Stadium gierig die Samen von *Medicago lupulina*, indem sie sich in die Hülse einbohren; das Fressen geschieht meistens des Nachts —.

(Fortsetzung folgt).

## Entomologisches Tagebuch für 1907,

geführt von Fritz Hoffmann in Krieglach.

(Fortsetzung).

6. Heute versuchte ich zum ersten Male den Lichtfang mit einer Acetylenlaterne. Der Standort war an einem Wiesenwege mit Aussicht auf eine Wiese und einen Nadelwald in der Nähe. Es kamen eine Menge Falter. Das Licht entzündete ich gegen 10 Uhr. Es kamen: *Scoria lineata* Sc., *Phasiae clathrata* L., *Lophopteryx camelina* L., *Sphinx ligustri* L., *Cymatophora* or F., *Mamestra genistae* Bkh., *reticulata* Vill., *thalassina* Rott., *Dianthoecia nana* Rott., *Larentia turbata* Hb., *tristata* L., *ruberata* Frr., *ferrugata* Cl., *Abraxas marginata* L., *Agrotis c-nigrum* L., *ditrapezium* Bkh., *Lithosia sororcula* Hufn., *Crambus hortuellus*, *Pionea pandalis* Hb., *Eurymene dolabraria* L., *Diasemia litterata* Sc. usw. Ich leuchtete nur bis 2 Uhr, da zur jetzigen Zeit um diese Stunde der Anflug schon sehr schwach wird. Zur Zeit der Sonnenwende dauert der Anflug am längsten, aber auch nicht länger als bis 1 Uhr; von da ab gegen den Herbst zunimmt der Anfluge wieder früher ab. In der Dämmerung bemerkte ich heute die ersten *Hepialus humuli* L.; sie flogen über den jungen Trieben an Weizenäckern und zwar nur im männlichen Geschlechte; die ♀♀ erscheinen etwa 5 Tage später. Der Flug dauert nur ungefähr ¼ Stunde und hört mit der Dunkelheit ganz auf. Es ist ein schöner Anblick, die vielen schneeweißen Männchen in pendelndem Fluge über einem Orte schweben zu sehen. Oft sah ich nach, ob unter dem an einem Punkte schwärmendem ♂ kein ♀ sitze, aber nie faec ich eins. Später, in 4—5 Tagen, flogen did Falter in beiden Geschlechtern auf Wiesen. Inh setzte an einem Erlenbusch etwa 200 der schneeweißen Eier von *Lophopteryx camelina* L. aus, ohne später eine Raupe zu finden.
7. Heute mittag sah ich eine grüne asselähnliche Raupe an einem Ulmenstamme hinunterkriechen; es war *Thecla ir-album* Knoch. Zu Hause setzte sie sich gleich in ein dunkles Winkelchen einer Schachtel und spann sich dort zum Verpuppen fest. Zum Licht kamen heute außer vielen früher genannten Arten: *Caradrina morpheus* Hufn. (sehr häufig), *Mamestra advena* F., *leucophaea* View., *Spilosoma menthastri* Esp. in ungezählten Mengen und *Hadena basilinea* F.; die letztere Art soll nach Gatnar (Wiener entomologischer Verein 1907) im März als einer der ersten Falter massenhaft am Köder erscheinen, was ich aber sehr bezweifle.
8. Zu Hause schlüpft *Zygaena scabiosae* Scheven, hier die häufigste Art. Von jungen Ulmen klopfte ich heute die bereits erwachsenen Raupen von *Calymnia pyralina* View., von Ahornbäumen *Scopelosoma satellitia* L. und einige *Ptilophora plumigera* Esp. Nachmittags unternahm ich einen kleinen Ausflug in den Trabachgraben. Es flogen dort verschiedene gewöhnliche Tiere als: *Pararge hiera*

F., *Lycaena semiargus* Rott., *Pamphila palaemon* Pall., u. a. mehr. Um 3 Uhr nachmittags fing ich am Bachesrand im hellen Sonnenscheine und über eine Wiese schnell fliegend eine braungraue unscheinbare Eule, welche sich später als ein ♂ der seltenen *Leucania andereggi* B. erwies. Der Fundort ist ungefähr 650 Meter hoch gelegen. In der Nähe sind sumpfige Wiesenstreifen am Rande des Bergbaches, auf welchen ich die Raupe vermute. Bemerkenswert ist auch die frühe Erscheinungszeit dieser Art; ich fing bis heute keine einzige Leucanide, weder am Köder, noch am Licht.

Von weiteren Faltern wären noch anzuführen *Larentia suffumata* Hb., *rivata* Hb., *Thamnomoma lactaearia* L. und *Pyrausta sambucalis* Schiff.

(Fortsetzung folgt).

## Neue Lycaeniden.

Von H. Fruhstorfer.

(Fortsetzung.)

### *Miletus eucletus sabirius* nov. subspec.

(*Hyp. eucletus* Druce, Trans. Ent. Soc. 1891.

p. 188.)

♀. Der schwarze Außensaum der Vorderflügel tritt zurück, so daß die blaue Diskalfärbung an Ausdehnung zunehmen kann und jene von Neu-Guinea-Exemplaren in der Pracht der Erscheinung übertrifft.

Patria: Thursday Island, 3 ♀♀. Coll. Druce.

### *Miletus apelles praeclarus* nov. subspec.

Grose Smith erwähnt bereits Nov. Zool. 1894. p. 546, daß seine Exemplare von Dorey habituell größer seien als *apelles* F. von Australien; da die Neu-Guinea-Stücke zudem dunkler gefärbt sind, ist ein Name dafür berechtigt (*praeclarus* m.).

Patria: Holl. Neu-Guinea.

### *Miletus polycletus* Linné.

Ueber die Rassen dieser häufigsten Miletusart herrscht noch große Unklarheit und versuche ich dieselben hier ihrer geographischen Verbreitung nach abzusondern und zu verteilen.

a) *polycletus polycletus* L. 1764. Süd-Molukken.

b) *polycletus atromarginata* Druce 1891. Timor? (Batjan?).

c) *polycletus menyllus* nov. subspec. Nord-Molukken.

♀. Größer, Vorderflügel mit ausgedehnterem weißen Distalfleck, Hinterflügel dunkler, nur mit sehr geringem grünen Anflug.

Patria: Halmaheira, 1 ♀ Koll. Fruhst.

d) *polycletus epicletus* Felder 1859. Aru.

e) *polycletus rex* Boisd. 1832. Waigiu, Offak (Boisd.) 4 ♂♀ Koll. Fruhst.

Das noch unbeschriebene ♂ differiert von allen anderen Rassen durch die sehr breiten, gelblich-weißen und hellgrünen Subanalstreifen der Hinterflügel-Unterseite.

f) *polycletus oineus* nov. subspec.

♀. Diskalfleck der Vorderflügel gelblich statt weiß, Hinterflügel ohne jedweden Vorderflügel mit nur ganz geringem grünlichen Basalanflug.

♂. Unterseite der Vorderflügel mit etwas Rotfleckung und dadurch *hylaitus* m. nahestehend, sich aber sowohl von *rex* Boisd., *kaystrus* m. und *linos* m. entfernend.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Fritz

Artikel/Article: [Entomologisches Tagebuch für 1907 91](#)